

|                   |   |                          |             |
|-------------------|---|--------------------------|-------------|
| <b>Protokoll:</b> | <b>Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart</b> | <b>Niederschrifts-Nr</b> | 47          |
|                   |   | <b>TOP:</b>              | 6           |
|                   | Verhandlung                                       | <b>Drucksache:</b>       | 84/2011     |
|                   |   | <b>GZ:</b>               | Referat WFB |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Sitzungstermin:</b>    | 24.03.2011   |
| <b>Sitzungsart:</b>       | öffentlich   |
| <b>Vorsitz:</b>           | OB Dr. Schuster  |
| <b>Berichterstattung:</b> | -  |
| <b>Protokollführung:</b>  | Frau Gallmeister sp  |
| <b>Betreff:</b>           | <b>LEUZE Mineralbad<br/>Sanierung der Warmbadehalle<br/>- Baubeschluss -</b> |

Vorgang: Bäderausschuss vom 04.03.2011, nicht öffentlich, Nr. 3

Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen vom 23.02.2011, GRDRs 84/2011, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Sanierung der Warmbadehalle und dem Neubau eines Warmsprudel-beckens des LEUZE Mineralbad nach den Plänen der Architekten Geier Völlger Architekten, Stuttgart sowie dem vom Hochbauamt geprüften Kostenanschlag mit Gesamtkosten von 5,23 Mio. Euro wird zugestimmt.
2. Das Hochbauamt wird ermächtigt, die erforderlichen Bau- und freiberuflichen Planungsleistungen bis zur Fertigstellung des Vorhabens zu beauftragen.
3. Die Gesamtkosten des Vorhabens in Höhe von 5,23 Mio. Euro werden wie folgt gedeckt:

|  |                |
|--|----------------|
| Nachtragswirtschaftsplan 2011 (GRDRs 41/2011)    | 3,364 Mio. EUR |
| Vorjahresbudgets (Instandhaltungsrückstellungen) |                |

|   |                |
|---|----------------|
| und Mittel der lfd. Instandhaltung  | 1,066 Mio. EUR |
| Investitionsmittel aus dem Doppelwirtschaftsplan<br>2008/2009 für das Warmsprudelbecken | 0,800 Mio. EUR |

OB Dr. Schuster stellt fest:

Der Gemeinderat beschließt ohne Aussprache einstimmig wie beantragt.  
zum Seitenanfang